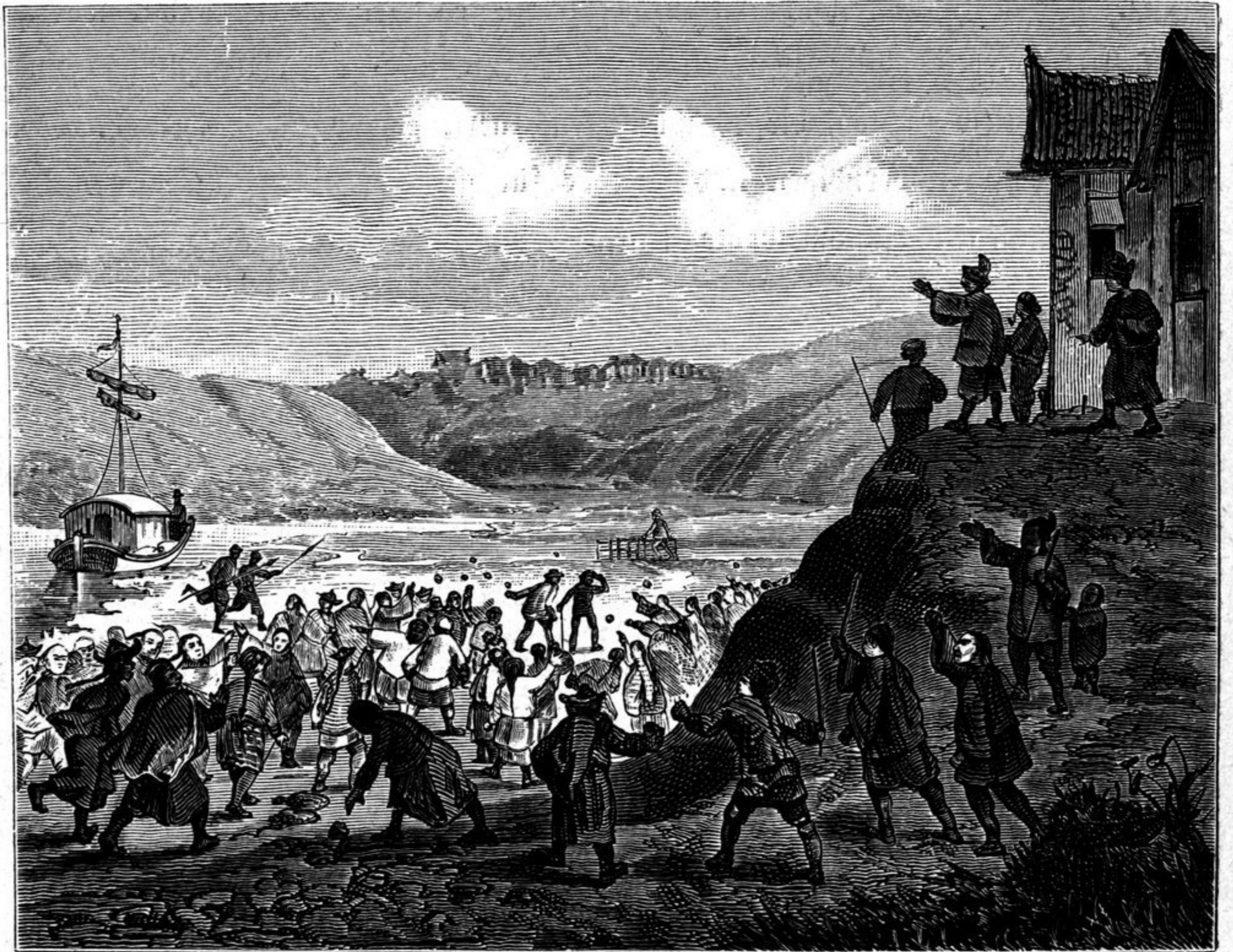


einige Wasservögel zu erlegen. Als er auf dem Heimwege die Stadt passirte, mußte er einen primitiven Holzsteg über einen versumpften Wassercanal überschreiten. Von einer unübersehbaren Menschenmenge umgeben, gedrängt und gestoßen, erreichte er mühsam die losen Bretter. Kaum befand er sich auf diesen, so versuchten die Chinesen, den Steg umzuwerfen, und der ein-



Steinigung in Panzh-ho.

zige Soldat vermochte nicht, die aufgeregten Gemüther zu beruhigen. Glücklicherweise erreichte der Graf in großen Sprüngen rasch das jenseitige Ufer, die Bretter fielen in die Pfütze, und die Chinesen waren somit durch den Wasserarm von jeder weiteren Verfolgung abgeschnitten.

Die Ufer des Han-Flusses wurden zusehends niedriger. Dieser Umstand zwang seinerzeit die Ansässigen, sich gegen die alljährlich eintretenden Ueberschwemmungen durch den Aufbau colossaler Schutzdämme nicht allein längs